1 Museum
2 St. Severin Kirche
3 Restaurant Köhlbarg
4 Alter Landweg, »Lübsche Trade«
5 Dree Bargen
6 Hademarscher Berge
7 Großsteingrab
8 Hochseilgarten
9 Holsteiner Bauernhaus von 1838

Impressum
Fotos: Ewald Zimmermann
Text: Renate Gaethke-Sander, Ewald Zimmermann
Druck: Constabel-Druck, Hanerau-Hademarschen

LEADER
ZUKUNFTSprogramm Ländlicher Raum
Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Auf Kultur-Themenpfaden . . .

. . . Geschichte und Region erfahren.

Hademarscher Becher

Kleine archäologische Route 4 Km

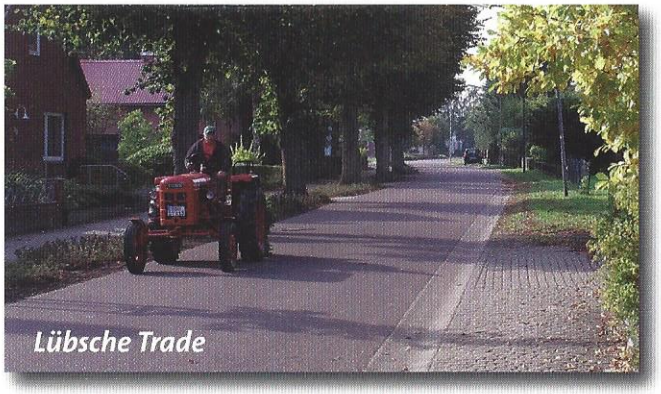
Tourist-Information Am Markt
Im Kloster 2 · 25557 Hanerau-Hademarschen
Tel. 0 48 72 - 91 91 · Fax 0 48 72 - 91 92
E-Mail: info@am-nord-ostsee-kanal.de
www.tourismus-hanerau-hademarschen.de

Museum: Start und Ziel

Warum haben unsere Vorfahren in der Region um Hanerau-Hademarschen schon in der Jungsteinzeit gesiedelt? Es war die Lage auf einer Altmoräne und die vielen Wasserläufe an ihrem Fuße. Woher wissen wir, dass hier Menschen siedelten? Die heute noch sichtbaren Gräber bezeugen es. Aus der Region um Hanerau- Hademarschen und der Nachbargemeinden sind weit über 100 archäologische Fundplätze bekannt. Es handelt sich meist um Grabhügel der Jungsteinzeit und der älteren Bronzezeit. Sie sind etwa 5500 bis 3200 Jahre alt. Die Grabanlagen schließen sich zu Hügelgruppen zusammen, die bedeutendste dieser Hügelgruppen ist als »Hademarscher Berge« bekannt.
Vom Museum gelangen Sie zunächst zur Kirche.

St. Severin Kirche

Die St. Severin Kirche ist eine Feldsteinkirche aus dem 12. Jahrhundert. Sie wurde 2003, am 27. 12., durch einen Brand bis auf die Feldsteinmauern zerstört. Archäologische Ausgrabungen brachten viele neue Erkenntnisse zur Baugeschichte. Als Sensation wurden Pfostenlöcher einer Vorgängerkirche aus Holz entdeckt, ein bisher einmaliger Fund in Schleswig-Holstein.
Anschließend führt die Route über den »Alten Landweg«, früher die »Lübsche Trade«.


Lübsche Trade

Die »Lübsche Trade« ist ein alter Handelsweg zwischen Dithmarschen und der Hansestadt Lübeck. Über diesen Weg wurden Getreide, Fleisch und Gemüse zur Versorgung der Stadt Lübeck transportiert. Der Ursprung des Weges liegt aber als West - Ostverbindung weiter zurück. Vorbei an »Dree Bargen« fahren Sie auf die Hademarscher Berge.

Dree Bargen

Eine Karte von 1787 zeigt auf dem Gelände, das heute zwischen der Landesstraße und der Bahnlinie liegt, eine Anzahl von 13 Hügelgräbern. Von den 13 Hügeln sind heute nur noch die drei an der Bahn vorhanden, die »Dree Bargen«.

Hademarscher Berge

Auf den Hademarscher Bergen sind von einer ehemals 23 Hügelgräber umfassenden Gruppe noch neun Grabhügel vorhanden. Einer dieser Hügel ist seit 1912 ausgegraben. Das seitdem sichtbare Großsteingrab der Trichterbecherkultur, eine ca. 5500 Jahre alte »Holsteiner Kammer«, gibt Einblicke in die damalige Bestattungskultur. In dem Grab wurden auch Beigaben der nachfolgenden Einzelgrabkultur gefunden, unter anderem der »Hademarscher Becher«, der durch seine Verzierung im Fischgrätmuster besticht. Ein Hochseilgarten in den Baumwipfeln über den Gräbern bietet seit 2009 den Besuchern unter anderem einen völlig neuen Blick auf die Gräber der Vorgeschichte.

Unser Museum bietet Ihnen die Möglichkeit, sich Exponate aus der Jungsteinzeit anzuschauen.

Hanerau-Hademarschen stellt sich vor